

# Eine bessere Zukunft

Erklärung der BHI zu Covid-19:  
**Gewerkschaftliche Organisation  
für Resilienz in widrigen Zeiten**



BWI • BHI • BTI • IBB • ICM  
[www.bwint.org](http://www.bwint.org)

# Eine bessere Welt für alle aufbauen

## Erklärung der BHI zu Covid-19: Gewerkschaftliche Organisation für Resilienz in widrigen Zeiten

Durch Covid-19 ist eine weltweite Gesundheitskrise ausgelöst worden, die in ihrem Ausmaß alles übersteigt, was wir bisher erlebt haben; gleichzeitig wurde dadurch auch eine Wirtschaftskrise beschleunigt, die sich schon vor dem Ausbruch der Pandemie androhte. Beides findet vor dem Hintergrund einer fortdauernden Klimakrise statt, die nun schnell ein katastrophales Niveau erreicht. Zuerst standen für uns die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, der Schutz von Arbeit und Einkommen sowie wirtschaftliche und soziale Sicherheit im Mittelpunkt unserer Reaktion auf die Krise, da das Corona-Virus Millionen Menschen infiziert und



Hunderttausende ihr Leben verloren haben. Zunehmend müssen sich die BHI und ihre Mitgliedsverbände jedoch auch mit den tatsächlichen Gegebenheiten in der Arbeitswelt während der lebensbedrohlichen Pandemie auseinandersetzen und gleichzeitig gegen die zerstörerischen Kräfte des schlimmsten wirtschaftlichen Abschwungs seit der Weltwirtschaftskrise kämpfen, während sie einen integrierenden und gerechten Ansatz für die Erholung von Arbeitsplätzen und Branchen in der Bau- und Baumaterialienindustrie, der Holz- und Forstwirtschaft vorantreiben, in diesen Sektoren, die zu einer sozialen und ökologisch nachhaltigen Zukunft beitragen.

Wenn es nach dieser Krise mehr Gerechtigkeit und Gleichberechtigung geben soll und wenn die Rechte der Arbeitnehmer (auch die der gefährdetsten) geachtet werden sollen, dann muss das Umfeld das Organisieren der Arbeitnehmer in Gewerkschaften noch leichter machen. Hier ist Handeln der Gewerkschaften und ihrer Verbündeten ebenso gefragt wie grundlegende politische Veränderungen. Eine Erholung sollte nicht nur bedeuten, dass es mehr Arbeitsplätze gibt, sondern auch, dass diese besser und si-

1

Die Arbeit sicherer machen, indem Gesundheit und Sicherheit (Arbeitsschutz) zur Priorität werden

2

Löhne schützen und Arbeitsplätze sichern

3

Die wirtschaftlichen und politischen Rechte sowie die Arbeitnehmerrechte von Arbeitsmigranten durchsetzen helfen

4

Die durchgängige Gleichstellungsorientierung bei der Antwort auf die Krise und die Gleichstellung von Männern und Frauen bei der wirtschaftlichen Erholung fördern sowie geschlechtsspezifische Gewalt als ein Arbeitnehmer/-innen-Thema angehen.

5

Federführender Einsatz für verantwortliches Handeln in der Forstwirtschaft und ihrer Wertschöpfungskette.

6

Multinationale Unternehmen für Arbeitsbedingungen und Arbeitsplätze zur Rechenschaft ziehen und von Konzernen verlangen, einen signifikanten Beitrag zur wirtschaftlichen Erholung zu leisten.

7

Die weltweite Solidarität und internationale Zusammenarbeit hochhalten, um Staatsschulden und globale Erholung anzugehen.

8

Gestaltung der Zukunft nach der Pandemie — eine Zukunft, die auf die Umwelt ausgerichtet ist und für soziale Gerechtigkeit sorgt.

cherer sind, und dass zudem bessere Gesellschaften aufgebaut werden.

Das Kapital sollte der Öffentlichkeit und demokratischen Regierungen gegenüber noch stärker rechenschaftspflichtig sein, ob es sich um Akteure auf den Finanzmärkten oder MNU handelt, die eine so zentrale Rolle in den weltweiten Wertschöpfungsketten spielen. Wenn die Wirtschaft wieder zu wachsen beginnt, sollte dies auch bedeuten, dass die Risiken des Klimawandels und andere Gefährdungen für die Umwelt angegangen werden. Die Bedrohung durch die Pandemie und die Tatsache, dass alles miteinander in Verbindung steht, unterstreichen, wie wichtig es ist, dass auch bei der Erholung alles miteinander in Verbindung stehen, kohärent und nachhaltig sein muss.

Die Welt ist in vielerlei Hinsicht prekärer und instabiler geworden. Bewaffnete Konflikte bringen enorme Flüchtlingsströme mit sich. Extreme Armut zerstört nicht nur Familien und ihr Umfeld und steigert die Zwangsmigration, sondern schadet auch unserer globalen Gemeinschaft und macht sie zerbrechlicher. Die Erholung nach der Pandemie muss auch die Rechte und Nöte dieser Menschen in Betracht ziehen.

Wir erleben einen Zeitpunkt tiefgreifender Veränderungen. Eine Erholung von der Krise bietet Chancen für den Fortschritt für Arbeitnehmer und ihr Umfeld; die Möglichkeit, eine Welt aufzubauen, in der Arbeitnehmer, Gerechtigkeit, Würde und Frieden geschätzt werden.

Für die BHI bedeutet diese Welt nach der Pandemie, dass unser Einsatz für die Arbeitnehmerrechte, für sichere Arbeitsplätze mit gerechten Löhnen sowie für die Rechenschaftspflicht von Unternehmen und Regierungen noch tiefgreifender und stärker werden wird. Die grundlegenden Rechte und Interessen der Arbeitnehmer und ihrer Gewerkschaften stehen im Mittelpunkt beim **Aufbau einer besseren Welt**.

Der Aufbau dieser besseren Welt bedeutet nicht nur, die kurz- und mittelfristigen Auswirkungen von Covid-19 auf die Gesundheit, Wirtschaft und Arbeitnehmer anzugehen, sondern auch, Maßnahmen gegen die zugrunde liegenden Ungleichheiten, Ungerechtigkeiten und Funktionsstörungen zu erarbeiten, die unseren Planeten und seine Menschen schon lange vor der Pandemie gequält haben. Die vorliegende Erklärung zeichnet einen integrierenden und gerechten Ansatz für eine Erholung des Arbeitsmarkts und der Produktivität in den Sektoren Bau, Baumaterialien, Holz und Forstwirtschaft, die zu einer sozialen und ökologisch nachhaltigen Zukunft beitragen.



**„Ich bin nicht sicher, ob wir eine Rückkehr zu „normalen“ Zeiten wollen, als Arbeitnehmer nicht hoch genug bewertet bzw. geschätzt wurden, unterbezahlt waren und ihnen ihre grundlegenden Menschenrechte abgesprochen wurden. Es ist Zeit, allen Menschen Auftrieb zu geben und eine bessere Zukunft für alle zu gestalten. Wir kommen aus der Baubranche und wir wissen, wie man etwas Besseres aufbaut.“**

**Ambet Yuson**  
Generalsekretär, BHI



# Die Arbeit sicherer machen, indem Gesundheit und Sicherheit Arbeitsschutz zur Priorität werden

Die Tätigkeiten in der Baubranche, der Holz- und der Forstwirtschaft sind von Natur aus gefährlich und die BHI-Mitgliedsverbände nehmen den Arbeitsschutz sehr ernst. Im Laufe der Jahre haben Gewerkschaften sich international anerkannte Rechte für die Arbeitnehmer, u. a. auf einen sicheren Arbeitsplatz, erkämpft. Die Rechte und Forderungen im Bereich Arbeitsschutz (Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, OHS) sind für die Reaktion der Gewerkschaften auf Covid-19 von grundlegender Bedeutung und können in allen Ländern angewendet werden. Oft sind die Verantwortlichkeiten für OHS in nationalen Gesetzen definiert und beschrieben, die besagen, dass Regierungen und Arbeitgeber das Recht der Arbeitnehmer auf ein sicheres und gesundheitsfreundliches Arbeitsumfeld schützen und Inspektionen an Arbeitsstätten durchführen müssen, um sicherzustellen, dass diese die bestehenden gesetzlichen Anforderungen sowie jegliche neue Bedingung erfüllen, die aufgrund von Covid-19 eingeführt wird.



## Unsere Forderungen

- ★ Die grundlegenden Arbeitnehmerrechte sollten universell anerkannt und geachtet werden, nämlich das Recht auf Vereinigungsfreiheit, OHS sowie das Recht, sich ungehindert zu organisieren, und die Einbindung der Arbeitnehmer und ihrer Vertreter in die Risikoabschätzungen am Arbeitsplatz. Gemeinsame Arbeitsschutzausschüsse an den Arbeitsstätten sollten die Aufgabe zugewiesen bekommen, Maßnahmen zu etablieren, um die Risiken von Covid-19 anzugehen und Bericht über die Einhaltung der Maßnahmen zu erstatten.
- ★ Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) sollte dringend handeln, um das Recht auf sichere und gesundheitsfreundliche Arbeit als ein Grundrecht und fundamentales Prinzip der ILO zu etablieren, so dass es den Status der anderen international anerkannten Menschenrechte erhält.
- ★ Internationale Institutionen und Regierungen sollten Covid-19 als eine berufsbezogene Krankheit anerkennen. Dieser Status würde die Rechte schützen, die mit Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung einer Infektion einhergehen, Schutz im Krankheitsfall vorsehen und würde die Verantwortung von Regierung und Arbeitgebern definieren.
- ★ Regierungen sollten das ILO-Übereinkommen Nr. 167 über den Arbeitsschutz im Bauwesen ratifizieren, in dem das Recht auf Präventiv- und Schutzmaßnahmen festgeschrieben ist, und das auch besagt, dass alle geeigneten Vorsichtsmaßnahmen zu treffen sind, um zu gewährleisten, dass alle Arbeitsplätze sicher und frei vom Risiko einer Verletzung der Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer sind.
- ★ Es sollten mit den Gewerkschaften zusammen branchenspezifische Verhaltensregeln (protocols) zu Sicherheit und Gesundheit im Hinblick auf Covid-19 erarbeitet werden, die universelle Gesundheits-Screenings und Tests an der Arbeitsstätte während der Pandemie vorsehen.
- ★ Regierungen sollten ihre regulatorischen Systeme ausweiten und stärken, um gegen Covid-19 vorzugehen, und sie sollten ihre Arbeitsaufsicht verstärken. Es sollten während der Pandemie regelmäßig gemeinsame Inspektionen stattfinden, und die Gewerkschaften sollten ungehinderten Zugang zu den Arbeitsstätten haben, damit sie überprüfen können, ob die Arbeitsschutz-Anforderungen eingehalten werden.
- ★ Arbeitnehmervertreter und Gewerkschaften sollten zusammen die Arbeitsstätte schließen können, wenn sie unsicher wird, weil Covid-19-bezogene Arbeitsschutzmaßnahmen nicht umgesetzt werden. Wenn dieses Recht nicht geschützt ist, wäre es eine angemessene Priorität für Verhandlungen, Lobbyarbeit und Kampagnen.
- ★ Ein Arbeitnehmer sollte das Recht haben, die Arbeit zu verweigern, wenn sie nicht sicher erscheint oder die Gesundheit bedrohen könnte, insbesondere wenn dieser Arbeitnehmer aufgrund des Alters oder einer Vorerkrankung wegen Covid-19 Bedenken hat. Wenn dieses Recht nicht geschützt ist, sollten Arbeitnehmer, die das Recht ausüben, verteidigt werden, das Thema sollte bei Verhandlungen im Betrieb Priorität haben und bei Formulierungen auf nationaler politischer Ebene gefordert werden.
- ★ Anliegen hinsichtlich der Gesundheit und Sicherheit im Hinblick auf Covid-19 sollten an der Arbeitsstätte und in den Unterbringungen von mobilen Mitarbeitern und Arbeitsmigranten behandelt werden. Es sollten neue Maßnahmen formuliert werden, um die zusätzliche Gefährdung von Arbeitsmigranten in der Baubranche und Forstwirtschaft anzusprechen, die in überfüllten Unterkünften wohnen und bestimmte Räume gemeinsam nutzen, denn dies sind Bedingungen, die das Risiko einer Ausbreitung der Krankheit erhöhen können.



**„Gewerkschaften müssen sicherstellen, dass die wirtschaftliche Erholung bzw. der Aufschwung mit unseren sozialen Bedürfnissen von morgen im Einklang steht, dass unsere Wirtschaft „klimabeständig“ gemacht wird und unsere Städte so umgestaltet werden, dass die Schwächsten geschützt sind, aber nichts davon ist möglich, wenn wir unsere Rechte an der Arbeitsstätte nicht verteidigen.“**

**Dave Noonan**

Nationalsekretär, CFMEU Australien  
Stellvertretender Präsident der BHI

# Löhne schützen und Arbeitsplätze sichern

Die ILO warnt, dass etwa die Hälfte der 3,3 Mrd. Erwerbstätigen weltweit Gefahr laufen, durch die Auswirkungen der Pandemie und aufgrund der Verschärfung der Wirtschaftskrise ihre Existenzgrundlage zu verlieren. Bereits jetzt haben Millionen Beschäftigte ihre Arbeit verloren und dieser Trend soll auch noch weitergehen, wodurch Millionen Menschen in die Armut gestürzt werden. Es war problematisch, den Arbeitnehmern aktuell Schutz von Löhnen und Einkommen zu verschaffen, sogar wenn Tarifverträge bestehen. Die meisten Beschäftigten in der Bau- und Holzbranche in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen sind in der Regel prekär Beschäftigte in der Schattenwirtschaft, haben befristete Verträge, sind Zeitarbeiter für Personalgewinnungsagenturen, Tagelöhner oder sogenannte „Selbstständige“; sie sind nicht organisiert, haben keine Einkommenssicherheit und da sie arbeiten müssen, um zu überleben, ist die Wahrscheinlichkeit für sie höher, dass sie das Risiko einer Infektion mit dem Virus eingehen. Daher hat die Pandemie die grundlegende Bedeutung von sozialem Schutz herausgestellt.





## Unsere Forderungen

- ★ Regierungen und Arbeitgeber sollten Bestimmungen für bezahlte Abwesenheitstage bei ansteckenden Krankheiten erlassen, ebenso sollten sie die Löhne garantieren und die Arbeitsplätze aller Arbeitnehmer an einer Arbeitsstätte schützen, unabhängig von deren Beschäftigungsstatus, auch für Vertragsarbeitnehmer, informell Beschäftigte, Selbstständige, Zeitarbeiter für Personalgewinnungsagenturen, entsandte Beschäftigte und Tagelöhner.
- ★ Arbeitgeber sollten sicherstellen, dass Tarifverträge geachtet, geschlossen und durchgesetzt werden, einschließlich der Benennung von Gefahren für die Gesundheit, die Rechte und das Wohlergehen der Arbeitnehmer, und sie sollten Maßnahmen für die Arbeitsstätten entwickeln und umsetzen.
- ★ Regierungen sollten abgestimmt und gemeinsam handeln, und dies sollte in einer Politik für Sozialschutz, Arbeitslosenentschädigung sowie Unterstützung für Beschäftigung und Einkommen münden, denn viele Erwerbstätige brauchen Zugang zu Alternativen, wenn sie arbeitslos sind.
- ★ Regierungen sollten unterstützende Maßnahmen für diejenigen Menschen bereitstellen, die direkt von Armut betroffen sind, durch vom Staat ermöglichten Zugang zu Nahrungsmitteln, Hygiene und zum Gesundheitswesen sowie bezahlte Arbeit oder Einkommenshilfe.
- ★ Wenn aufgrund der Schutzmaßnahmen die Produktivität negativ beeinflusst wird, sollten die Ar-

beitnehmer dafür nicht bestraft werden. Diejenigen Erwerbstätigen, die aufgrund der Pandemie keine Arbeit mehr haben, sollten ihre Löhne und Leistungen in vollem Umfang erhalten. Wenn der Arbeitgeber dies nicht leisten kann, sollte die Regierung die notwendigen Ressourcen bereitstellen.

- ★ Regierungen sollten Arbeitgeber und Gewerkschaften einbinden, um branchenweite Strategien für die wirtschaftliche Erholung zu erarbeiten, die in einem rechtsbasierten, nachhaltigen,



„grünes“ Wachstum befördernden Rahmenwerk für die Branchen verankert sind. Die Arbeitgeber sollten die Beschäftigten und die Gewerkschaften in ihre Pläne zum Umgang mit jeglichen negativen Auswirkungen von Covid-19 einbinden.

- ★ Nur diejenigen Firmen sollten für einen Anspruch auf Staatshilfen in Frage kommen bzw. von Hilfspaketen oder Investitionen in Strategien zur wirtschaftlichen Erholung profitieren, die ein Engagement für den Schutz von Arbeitnehmern und deren Einkommen bewiesen haben.



**„Es sind nicht nur zahlreiche Gewerkschaften an der Herausforderung gewachsen, die Arbeitnehmer in dieser schwierigen Zeit zu schützen, sondern die Gewerkschaften haben auch erkannt, dass der Aufbau von Solidarität unter den Arbeitnehmern notwendig ist, wenn wir eine bessere Welt für alle gestalten wollen.“**

**Johan Lindholm**

Vorsitzender von BYGGNADS, Schweden  
Vize-Präsident für die BHI-Region Europa



# Die wirtschaftlichen und politischen Rechte sowie die Arbeitnehmerrechte von Arbeitsmigranten durchsetzen helfen

Arbeitsmigranten machen einen signifikanten Anteil der Beschäftigten im Bausektor und in der Forstwirtschaft aus; zudem sind sie dem Risiko der Ausbeutung ausgesetzt, denn oftmals haben sie nur wenig Möglichkeiten, ihre wirtschaftlichen, politischen und grundlegenden Arbeitnehmerrechte auszuüben. Die große Mehrheit von ihnen ist nicht organisiert und hat nicht den kollektiven Einfluss, sich gegen ihre Ausbeutung zur Wehr zu setzen und auf einem fairen Gegenwert für ihre Arbeit sowie auf ihren grundlegenden Menschen- und Gewerkschaftsrechten zu bestehen. Die mangelhaften Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeitsmigranten stellen ein Umfeld dar, innerhalb dessen sich das Virus schnell verbreiten kann, wodurch die Lage während der Pandemie noch kritischer wird, insbesondere für diejenigen, die keine Papiere haben oder Flüchtlinge sind, denn sie haben gar keinen Zugang zu Gesundheitsversorgung oder sozialer und wirtschaftlicher Unterstützung. Darüber hinaus hat die Pandemie die Migrationsströme unterbrochen, wodurch Tausende Arbeitnehmer im Ausland gestrandet sind bzw. Tausende gezwungen wurden, nach Hause zurückzukehren.



## Unsere Forderungen

- ✳ Anerkennung und Achtung der grundlegenden Arbeitnehmerrechte auf Vereinigungsfreiheit und auf Kollektivverhandlungen für Arbeitsmigranten in allen Zielländern sowie Schutz der Arbeitnehmer vor Ausbeutung durch Personalgewinnungsagenturen und Arbeitsvermittlungsdienste.
- ✳ Regierungen und Arbeitgeber sollten den Arbeitsmigranten während der Pandemie den Schutz von Lohn und Arbeitsplatz gewähren und der Zwangsrepatriierung ein Ende machen.



- ✳ Es sollte in diesen Ländern eine Amnestie geben, um Verhaftungen und Ausweisungen von Beschäftigten auszusetzen, die keine Papiere oder Probleme mit der Arbeitserlaubnis haben, damit sichergestellt ist, dass diese Menschen keinem Risiko ausgesetzt sind und die Gesundheitsversorgung in Anspruch nehmen können.
- ✳ Alle Menschen in einem Land, einschließlich der erfassten und nicht erfassten Migranten, müssen Zugang zu Lebensmitteln, Gesundheitsversorgung, sanitären Anlagen und Unterkünften haben, damit die menschliche Würde gewahrt bleibt.
- ✳ Die treibenden Kräfte des weltweiten Arbeitsmarkts während der Pandemie und in der Zukunft nach Covid-19 sollten herausgefordert werden, die Bereiche Gesundheit und Soziales sowie wirtschaftliche und politische Rechte für Arbeitsmigranten zu verbessern.
- ✳ Internationale Agenturen sollten dringend einen weltweit gültigen Standard für die Unterkünfte und Wohnsiedlungen der Arbeitsmigranten beschließen, der Gesundheit, Sicherheit und andere Menschen- und Arbeitnehmerrechte beinhaltet.
- ✳ Die Regierungen sollten das ILO-Übereinkommen Nr. 97 über Arbeitsmigration und das Übereinkommen Nr. 143 über Wanderarbeitnehmer ratifizieren, damit Wanderarbeitnehmer besseren Zugang zu ihren Rechten haben.



**„Die Covid-19-Pandemie leitet eine Krise ein, wie wir sie nie zuvor erlebt haben. Die Arbeitnehmerrechte und die Solidarität der Arbeitnehmer, Aufbauarbeit und Mobilisierung in Gewerkschaften sind essenziell, um eine bessere, gerechtere, wohlhabendere und demokratischere Welt entstehen zu lassen.“**

**Dietmar Schafer**

Stellvertretender Präsident der BHI

# Die durchgängige Gleichstellungsorientierung bei der Antwort auf die Krise und die Gleichstellung von Männern und Frauen bei der wirtschaftlichen Erholung fördern sowie geschlechtsspezifische Gewalt als ein Arbeitnehmer/-innen-Thema angehen.

Die Arbeitnehmerinnen in den Branchen Bau, Holz- und Forstwirtschaft arbeiten oft in prekären Beschäftigungsverhältnissen mit niedrigen Löhnen und ohne Schutz, wie etwa bezahlte Krankentage, Gesundheitsleistungen oder Sozialschutz. Diese Tatsache wird noch dadurch verschlimmert, dass Frauen oft die primären Fürsorgenden sind, die sich um die Kranken kümmern, zusätzlich noch die Last der Kinderbetreuung tragen, da viele Schulen immer noch geschlossen sind, und andere Arbeiten im Haushalt bzw. für die Familie ausführen. Zahlreiche Frauen konnten aufgrund dieser zusätzlichen Verantwortlichkeiten während der Pandemie ihre Arbeit nicht weiter ausüben oder haben ihren Arbeitsplatz verloren, weil die Wirtschaftskrise immer schlimmer wird.

Knappheit bedeutet, dass Frauen eher von Arbeitslosigkeit bedroht sind und schlechtere Aussichten haben als die Männer, wieder eine Arbeit zu finden, wodurch die bestehende Ungleichheit zwischen den Geschlechtern noch verschärft wird. Der soziale und wirtschaftliche Druck hat zweifelsohne dazu beigetragen, dass überall auf der Welt ein hohes Maß an häuslicher Gewalt erlebt wurde, als Familien während der Ausgangssperren isoliert waren, und dies zeigt, wie wichtig die soziale Unterstützung durch das Umfeld ist, damit Frauen sicher sind. Gewerkschaften und Arbeitsstätten sind essenzielle Bestandteile dieses Umfelds, das Arbeitnehmerinnen helfen kann.





## Unsere Forderungen

- ★ Maßnahmen gegen die Pandemie sowie die Wirtschafts- und Klimakrise sollten auf allen Ebenen Männer und Frauen gleichstellen und die Frauen in die jeweilige Formulierung einbeziehen.
- ★ Frauen sollten gleichen Lohn und gleiche Sozialleistungen erhalten, und diejenigen Stellen, die nicht hoch genug bewertet werden und in denen viele Frauen arbeiten, müssen fair bezahlt werden, um der ökonomischen Diskriminierung ein Ende zu machen.
- ★ Regierungen sollten unverzüglich das ILO-Übereinkommen Nr. 190 gegen Gewalt und Schikanie in der Arbeitswelt ratifizieren. Die geschlechtsspezifische Gewalt am Arbeitsplatz und die häusliche Gewalt sind Teil desselben Problems und sollten über soziale und wirtschaftliche Maßnahmen angegangen werden. Gewerkschaften müssen sich diesem Thema verschreiben und sich dafür einsetzen.
- ★ Regierungen und Arbeitgeber sollten sicherstellen, dass adäquate und angemessene persönliche Schutzausrüstung und Hygienemaßnahmen verfügbar sind, die besonders die Erfordernisse von Frauen in Betracht ziehen.
- ★ Die Regierung sollte gewährleisten, dass Frauen, die aufgrund der Pandemie und der Wirtschaftskrise gefährdet sind, Zugang zur Gesundheitsversorgung und zu einem Einkommen haben und soziale Unterstützung erfahren.
- ★ Regierungen und Arbeitgeber sollten sicherstellen, dass Arbeitnehmerinnen in die Programme zur Kompetenzerweiterung und beruflichen Fortbildung während der Krise integriert sind.
- ★ Regierungen, Arbeitgeber und Gewerkschaften sollten soziale Themen wie psychische Gesundheit und andere kritische Punkte wie Drogen- oder Alkoholmissbrauch thematisieren.
- ★ Gesellschaftliche Probleme werden zunehmen, solange junge Menschen nicht in die Schule gehen, wodurch ihre Gefährdung steigt. Daher ist es wichtig, dass die Kinder wieder in die Schule gehen, denn es gibt eine Ungleichheit beim Zugang und der Verwendung von Technologien, durch die viele Kinder aus Familien der Arbeiterschaft benachteiligt werden.



**„Es gibt kein Zuviel an Gleichberechtigung – wenn etwas für die Arbeitnehmerinnen nicht funktioniert, müssen wir es ändern. Es kann jedoch keine Rechtfertigung dafür geben, dass Frauen von der Neugestaltung unserer Zukunft ausgeschlossen werden.“**

**Gail Cartmail**

Stellvertretende Generalsekretärin, UNITE UK  
Stellvertretende Präsidentin der BHI





# Federführender Einsatz für verantwortliches Handeln in der Forstwirtschaft und ihrer Wertschöpfungskette.

Gewerkschaften haben hart dafür gearbeitet, dass die Forstwirtschaft verantwortungsvoll betrieben wird; hierfür muss auf eine nachhaltige Praxis geachtet werden, welche die geringsten Auswirkungen auf die Umwelt hat und den größten Nutzen für die Gesellschaft und die Wirtschaft bietet. Wälder spielen eine wichtige Rolle beim Kampf gegen den Klimawandel, ebenso wie für die Entwicklung, denn sie bieten in ländlichen Gegenden Beschäftigung. Dadurch, dass Arbeitsstätten in der Forstwirtschaft jedoch so abgelegen sind, manchmal nur temporär, sich der Ort ändern kann und die Arbeitsbedingungen gefährlich sind, steigt das Risiko der Arbeitnehmer, ausgebeutet zu werden. Diese Problematik behindert während der Pandemie den Gesetzesvollzug, die Vertretung durch Gewerkschaften ebenso wie soziale Unterstützung für die Arbeitnehmer und ihr Umfeld.

Unternehmerische Tätigkeiten in der Forstwirtschaft tragen außerdem dazu bei, dass die indigenen Minderheiten, die in den Wäldern leben, noch gefährdeter sind, denn sie sind dem Infektionsrisiko extrem ausgesetzt und haben nur schlechten Zugang zu Gesundheitsversorgung. Manche Teile der Wertschöpfungskette in der Forstwirtschaft sind bereits angeschlagen und erleben eine sinkende Nachfrage, wodurch Arbeitsplätze verloren gehen. Die Wertschöpfungskette in der Papierindustrie ist allerdings ein wichtiger Bestandteil der Lieferketten für medizinische Produkte und Schutzkleidung, die während der Pandemie benötigt werden. Auch während der Pandemie und der Krise muss der Beitrag der Forstwirtschaft zum Bewältigen des Klimawandels und zu den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDG) aufrechterhalten werden.



## Unsere Forderungen

- ★ Regierungen, Arbeitgeber und Gewerkschaften sollten sicherstellen, dass die Arbeitnehmer in der Forstwirtschaft adäquat geschützt und über Covid-19 informiert werden, und dass jegliche Maßnahmen die Art der Arbeit und die Lebensbedingungen der Forstarbeiter einbeziehen.
- ★ Der PEFC und der FSC als Standardgeber verlangen von zertifizierten Firmen, dass die Arbeitnehmerrechte geachtet werden und Maßnahmen für die Gesundheit und Sicherheit angesichts von Covid-19 existieren.
- ★ Die meisten Wälder sind im Besitz von Staaten, daher sollte die Regierung in diesem Sektor die Arbeitsplätze schützen, auch wenn die Nachfrage zurückgeht, und sollte eine Strategie beschließen, um eine Erholung anzuregen, die Arbeitsplätze entlang der Wertschöpfungskette in der Forstwirtschaft sichert.
- ★ Die Gewerkschaften sollten ihre Solidarität auch auf die nicht organisierten Arbeitnehmer in der Forstwirtschaft und jene in irregulären Beschäftigungsverhältnissen ausweiten, ebenso wie auf indigene Gemeinschaften in diesen Wäldern, um sicherzustellen, dass sie während der Pandemie weiterhin sicher sind und dass ihre grundlegenden sozialen Bedürfnisse gedeckt sind.
- ★ Internationale Agenturen sollten dringend einen weltweit gültigen Standard auch für die Unterkünfte der Beschäftigten in der Forstwirtschaft beschließen, der Gesundheit und Sicherheit gewährleistet und andere Menschen- und Arbeitnehmerrechte in dieser Branche festschreibt.



**„Aufschwung und Wachstum sind gewiss, aber wir müssen gerechtere globale Lieferketten fordern, eine gesellschaftlich und ökologisch nachhaltigere Globalisierung und einen neuen Gesellschaftsvertrag mit fairen Löhnen und guten, menschenwürdigen Arbeitsbedingungen.“**

**Per-Olof Sjoo**  
Vorsitzender, GS Schweden  
Präsident, BHI



## Multinationale Unternehmen für Arbeitsbedingungen und Arbeitsplätze zur Rechenschaft ziehen und von Konzernen verlangen, einen signifikanten Beitrag zur wirtschaftlichen Erholung zu leisten.

Gute, menschenwürdige Arbeit und nachhaltige Beschäftigung sind mit dem Wettbewerb zwischen den Baufirmen ausgehöhlt worden, der auf der einen Seite das niedrigste Angebot erzwingt und auf der anderen Seite auf Profit aus ist. Es gibt zudem nachfragegetriebene Lieferketten, die von multinationalen Unternehmen (MNU) in der Holz- und Forstwirtschaft dominiert werden, welche die Etablierung von menschenwürdiger Arbeit und ebensolchen Löhnen untergraben, die ein vernünftiges Leben und einen gewissen Schutz vor wirtschaftlichen Schocks bieten. Multinationale Firmen sind von ihrem Streben nach Profit getrieben und festigen die Ausbeutung von billigen Arbeitskräften sowie die weitere Informalisierung durch immer tiefere Subunternehmerketten in einem „Wettlauf nach unten“ bei den Arbeitsbedingungen und Löhnen.

Dadurch bricht die Möglichkeit eines alle Menschen einbeziehenden wirtschaftlichen Wachstums für Entwicklungsländer weg. Als Reaktion auf die Pandemie und die Wirtschaftskrise werden MNU danach trachten, ihre Profitabilität durch Kostensenkungen aufrechtzuerhalten, wodurch Arbeitsplätze im Unternehmen und in den Lieferketten wegfallen werden. Auch werden einige Firmen, was noch schlimmer ist, die Krise als eine Gelegenheit zur Umstrukturierung nutzen und feste Arbeitsplätze verkürzen, indem sie einige davon mit Zeitarbeitern besetzen.



## Unsere Forderungen

- ★ MNU sollten ihre Verantwortung für alle Arbeitnehmer bei ihren Geschäftstätigkeiten und entlang der Lieferketten anerkennen und entsprechend handeln und sie sollten die Verträge mit den Zulieferern beibehalten, in denen die Rechte und das Wohlergehen dieser Beschäftigten bei Maßnahmen gegen die Covid-19-Bedrohungen im Mittelpunkt stehen.
- ★ MNU sollten Gewerkschaften in die Erarbeitung ihrer Strategien zum Umgang mit den Auswirkungen der Pandemie und der Wirtschaftskrise einbeziehen und das Gespräch mit der BHI auf globaler Ebene sowie mit den Mitgliedsverbänden, die in dem jeweiligen Unternehmen aktiv sind, suchen.
- ★ MNU, die Steuerparadiese nutzen, Dividenden oder Boni für die leitende Ebene auszahlen und während der Pandemie Arbeitsplätze abbauen, sollten keine staatlichen Hilfen bekommen oder Anspruch auf Arbeitsaufträge haben, die auf Unterstützung bei der wirtschaftlichen Erholung abzielen.
- ★ An Infrastrukturprojekten sollten nur solche multinationalen Unternehmen beteiligt werden, die sich klar zu internationalen Arbeitsnormen und der Schaffung von guten Arbeitsplätzen bekennen, sowohl in den eigenen Geschäftstätigkeiten als auch entlang der Subunternehmer und Lieferketten. Multinationale Unternehmen sollten Führungscharakter beweisen und in dieser Hinsicht globales Engagement und beispielhaftes Verhalten zeigen.
- ★ MNU sollten zur Entwicklung der Bauwirtschaft und der Forstwirtschaftskette im Gastland beitragen, indem sie einheimische Firmen beauftragen und die Kompetenzerweiterung der Arbeitnehmer fördern.
- ★ MNU sollten eine Gesundheitskrise nicht zu ihrem Vorteil nutzen, um kurzfristige Aktionen zu rechtfertigen, die das Einkommen und die Arbeitsplatzsicherheit der Beschäftigten schmälern.

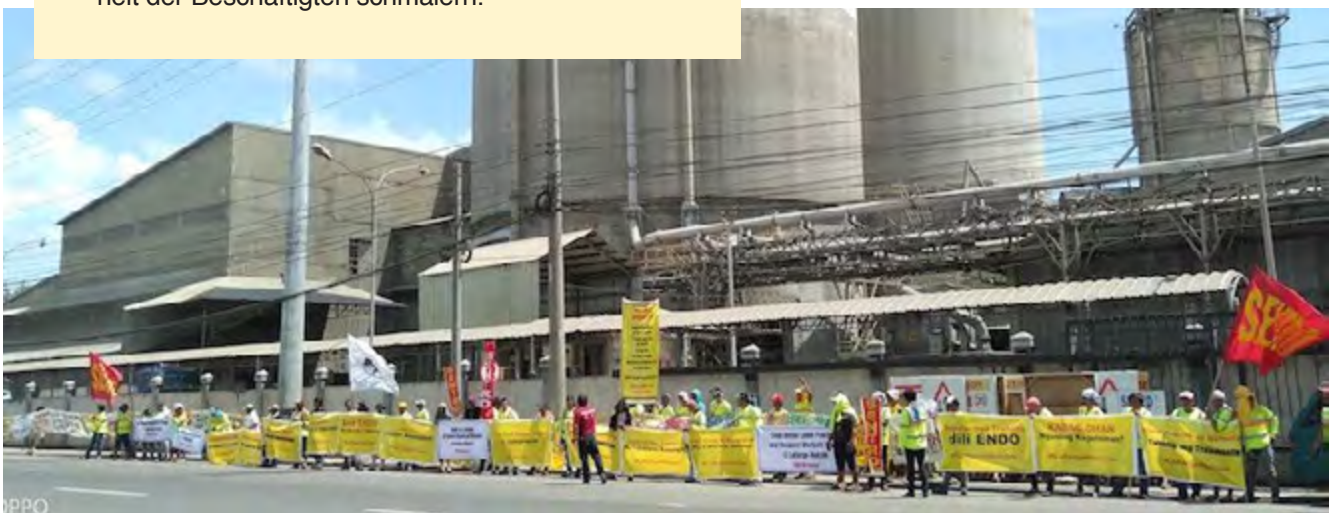


**„Während Covid-19 zu einer großen Bedrohung für die Wirtschaft geworden ist, haben Millionen Beschäftigte große Probleme, ihre Familien zu ernähren. In dieser schwierigen Zeit müssen Gewerkschaften zusammenstehen, Unternehmen zur Rechenschaft ziehen und Arbeitnehmern dabei helfen, die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sein werden, anzugehen.“**

**Abdelmonem El Gamal**

Vorsitzender, GTUBWW Ägypten

Vizepräsident für die BHI-Region Afrika/  
Naher Osten

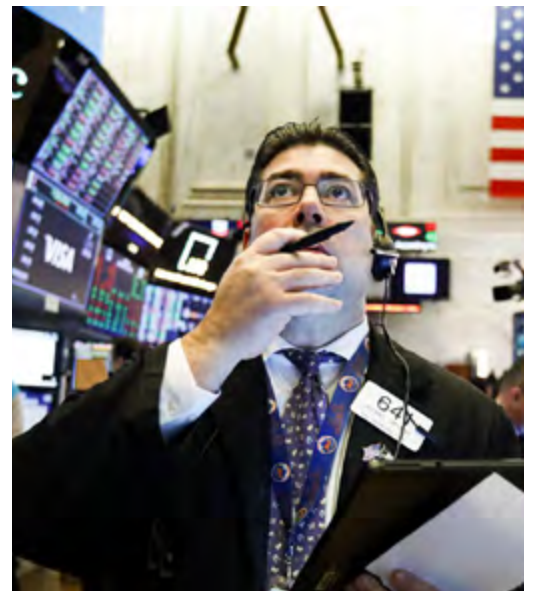


# Die weltweite Solidarität und internationale Zusammenarbeit hochhalten, um Staatsschulden und globale Erholung anzugehen.

Die Pandemie hat bereits deutlich gemacht, dass das gesundheitliche Schicksal jedes Einzelnen davon abhängt, wie vorbereitet man auf globaler Ebene ist und wie man dort handelt. Schon lange vor der Pandemie haben wuchernde Ungerechtigkeiten die Gesellschaft und Wirtschaft geschädigt und die Demokratie untergraben. Eine Rückkehr zur „Normalität“ bei der Erholung wird ein Scheitern sein und ist nicht haltbar. Überleben und Fortschritt hängen von effektivem und geplantem Regierungshandeln ab. Die gewaltigen Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind, können und werden nicht vom Markt alleine bewältigt werden. Sie bedürfen der Solidarität und des Handelns auf nationaler und internationaler Ebene.

Eine koordinierte Solidarität stützt sich auf unsere multilateralen Institutionen, wie etwa die UN, die ILO und die WHO, doch diese Institutionen stützen sich – ebenso wie nationale Regierungen und regionale Strukturen – auf Menschen und verantwortungsbewusstes Führungsverhalten, um ihre Ziele zu erreichen. Durch die zunehmend nationalistischen Ansätze angesichts der Krise werden die multilateralen Institutionen immer stärker angegriffen. In den schlimmsten Fällen werden die Angriffe noch von autoritären Regimes angeheizt, um ihre Macht zu festigen und ihre Agenda voranzutreiben. Doch es gibt auch in Demokratien autoritäre Bewegungen, innerhalb und außerhalb der Regierung, die diese Krise ausnutzen, um eine Spaltung und Polarisierung zu erreichen und das demokratische Regierungshandeln zu unterminieren.

Die vom Finanzsektor verschuldete Krise 2008 hatte negative Auswirkungen auf die Erwerbstätigen, denn die Arbeitnehmerrechte, darunter auch Kollektivverhandlungen, und öffentliche Dienstleistungen wurden beschnitten. Jetzt ist der Moment gekommen, dass der IWF bzw. die WB sich neu aufstellen, Schuldenerleichterungen bieten und die strukturellen Reformen und Sparmaßnahmen beenden. Dies wird den Ländern helfen, Ressourcen sofort darauf zu verwenden, die Gesundheitssysteme neu aufzustellen, den Sozialschutz zu stärken und die Wirtschaft gerechter und produktiver zu machen.





## Unsere Forderungen

- ✧ Der IWF, die WB und andere internationale Finanzinstitutionen (IFI) sollten hoch verschuldeten armen Ländern ihre Schulden erleichtern oder erlassen, unter der Bedingung, dass die Rückzahlungen zur Behebung von Mängeln im Gesundheitssystem oder für die soziale Entwicklung eingesetzt werden. Die Erholung der Wirtschaft sollte darauf ausgerichtet sein, dass die soziale Infrastruktur, nachhaltige Energie und das Transportwesen verbessert werden.
- ✧ Der IWF bzw. die WB sollten derart neu aufgestellt werden, dass eine weltweite Erholung finanziell so koordiniert wird, dass der Einfluss des Privatkapitals begrenzt wird und nötige soziale Ausgaben möglich sind; ebenso sollte die globale Verschuldung in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen so umstrukturiert werden, dass die Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele gefördert wird.
- ✧ Multilaterale Institutionen wie die UN und ihre Sonderorganisationen, insbesondere die ILO und das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP), sollten gestärkt werden, damit sie die Planung der globalen Erholung koordinieren und an den SDG ausrichten können, ebenso wie an grundlegenden Beschäftigungs- und Umweltnormen. Zu diesem Zweck sollten Gewerkschaften und die Zivilgesellschaft eine größere Rolle dabei spielen.

Sozialer Zusammenhalt und Fortschritt können ohne eine deutliche Verstärkung der weltweiten Solidarität nicht erreicht werden. Wir haben angesichts der Pandemie gelernt, dass dies im Interesse jedes Einzelnen ist. Solidarität, Aufbauarbeit und Mobilisierung durch Gewerkschaften sind essenziell, um diese bessere, gerechtere, wohlhabendere und demokratischere Welt aufzubauen.



**„Aus dem Elend derjenigen, die unter Führungsschwäche in der Krise leiden müssen, entstehen Geschichten von Mut und auch von erschütternden Begebenheiten, die von Millionen Arbeitnehmern bei ihrem Kampf um Würde, bei ihrer Arbeit und in ihrem Leben während dieser Pandemie noch verstärkt wurden.“**

**Mike Rose**

Chief of Staff für die vertretenen Beschäftigten der Holzindustrie, IMAW Nordamerika

Vizepräsident für die BHI-Region Nordamerika

# Gestaltung der Zukunft nach der Pandemie — eine Zukunft, die auf die Umwelt ausgerichtet ist und für soziale Gerechtigkeit sorgt.

Die Ausgaben des privaten Sektors und der Haushalte sind infolge der Krise gesunken und Investitionen werden nur zögerlich getätigt, solange die wirtschaftliche Zukunft ungewiss ist. Regierungen müssen dies durch Maßnahmen ausgleichen, welche die Nachfrage und die Schaffung von Arbeitsplätzen ankurbeln. Vor der Pandemie waren 7,6 % der Erwerbstätigen in der Baubranche beschäftigt, und dieser Sektor leistete einen signifikanten Beitrag zum globalen BIP. Daher wird dies auch für die Erholung der Wirtschaft eine der wichtigsten Branchen sein, denn dort arbeiten viele Menschen, und viele Arbeitnehmer aus anderen Sektoren können relativ leicht dort unterkommen.

Investitionen in große Bauprojekte werden Möglichkeiten für Beschäftigung bieten und anderen Akteuren entlang der Lieferkette und unterstützender Branchen helfen, etwa bei Rohmaterialien, Transport, Unterbringung, Nahrungsmitteln und anderen Gütern und Dienstleistungen. Diese Art der Investitionen bietet eine Gelegenheit, die sozialen Nöte anzugehen, etwa im Bereich der Gesundheit und Unterbringung, ebenso wie ökologische Notwendigkeiten für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft.



## Unsere Forderungen

- ★ Programme für wirtschaftliche Anreize sollten Investitionen in Infrastruktur vorsehen. Regierungen sollten dezentralisierte Arbeit, die viele Beschäftigte erfordert, als Priorität behandeln, etwa die Instandhaltung von Infrastruktur, Wohnungsbauprojekte, Einrichtungen des Gesundheitswesens und ähnliche Projekte, damit eine Erholung schnell angestoßen wird und gleichzeitig gute, menschenwürdige Arbeit und sichere Arbeitsplätze geschaffen werden.
- ★ Regierungen sollten die Instandhaltung und Modernisierung von Gebäuden sowie „grüne“ Infrastruktur als Priorität behandeln, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verringern; diese Projekte können relativ schnell in Gang gebracht werden und erfordern viele Beschäftigte. Gleichzeitig sollten langfristige Investitionen in erneuerbare staatliche Infrastruktur getätigt werden.



- ★ Regierungen und IFI sollten die Gewerkschaften einbinden, um sicherzustellen, dass die Finanzierung von Infrastrukturprojekten auch einen sozialen Nutzen hat, indem gute, menschenwürdige Arbeit und Sozialschutz für die Arbeitnehmer gewährleistet ist.



- ★ Regierungen, Arbeitgeber und Gewerkschaften sollte die digitale Kluft thematisieren, die in zahlreichen Ländern Arbeiter benachteiligt, und sie sollten die Kompetenzen der Beschäftigten durch berufsbezogene Schulungen und Ausbildungen schärfen, damit sie in der Lage sind, auf die sich ändernden Arbeitsmethoden an den Arbeitsstätten zu reagieren, die zunehmend Technologien und Digitalisierung beinhalten.
- ★ Regierungen sollten bei der Ausgestaltung von Strategien und Maßnahmen mit den Gewerkschaften und den Arbeitgebern zusammenarbeiten, mit denen das Konzept „Build Back Better“ verfolgt wird, damit eine nachhaltige Entwicklung stattfindet, die alle einbindet. Gleichzeitig sollten Mängel in der sozialen Infrastruktur angegangen werden und die Gesellschaft sollte bestmöglich davon profitieren, indem gute Arbeitsplätze, soziale Sicherheit und Renten, menschenwürdiger und bezahlbarer Wohnraum, Zugang zur Gesundheitsversorgung, kostenfreie Schulbildung, Zugang zur digitalen Welt und progressive Besteuerung verfügbar gemacht werden.



**„In dieser Krise haben wir eine Chance, die Welt so umzugestalten, wie wir sie wollen, in der jeder seine Würde hat, ein Zuhause und einen guten, menschenwürdigen Lebensstandard. Wenn wir dies erreichen wollen, müssen wir partizipatorische Demokratien aufbauen.“**

**Saúl Méndez**

Generalsekretär, SUNTRACS Panama

Vizepräsident für die BHI-Region Lateinamerika/Karibik

# **Eine bessere Welt für alle aufbauen**

## **Erklärung der BHI zu Covid-19: Gewerkschaftliche Organisation für Resilienz in widrigen Zeiten**

### **Bau- und Holzarbeiter Internationale**

Route des Acacias 54  
CH-1227 Carouge GE  
Schweiz

Tel.: +41 22 827 37 77

Fax: +41 22 827 37 70

Email: [info@bwint.org](mailto:info@bwint.org)

[www.bwint.org](http://www.bwint.org)



**BHI**  
Bau- und Holzarbeiter  
Internationale  
[www.bwint.org](http://www.bwint.org)